

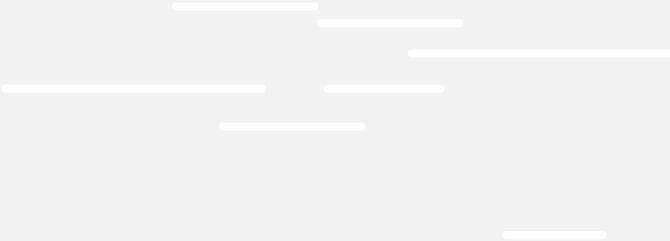


# **UNTERWEGS IN DER NEUEN PRIVACY LANDSCHAFT**

Was Unternehmen vor und nach der auf Mai 2018 festgesetzten  
Frist tun sollten, um GDPR umzusetzen



# 01 **GDPR** **KURZ ERKLÄRT**

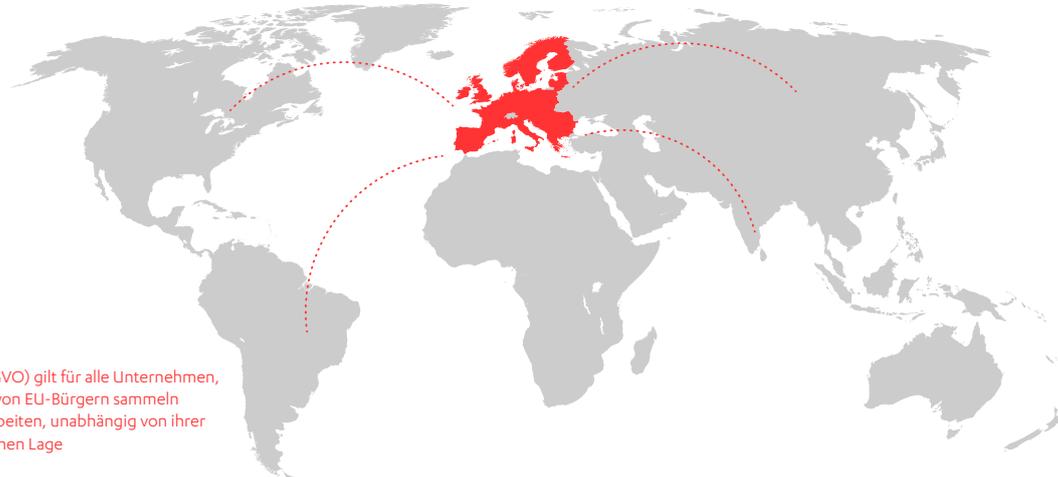


**Im Mai 2018 tritt GDPR, die Datenschutz-Grundverordnung der EU (deutsch: DSGVO) – in Kraft. Dabei handelt es sich um die umfassendste Änderung der Datenschutzgesetze der EU seit über 20 Jahren. Die Verordnung wird die Art und Weise, wie Unternehmen personenbezogene Daten verwalten und sichern, grundlegend verändern.**

GDPR (DSGVO) wird die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Datenverantwortliche und Datenverarbeiter in der EU regeln, unabhängig davon, ob diese Datenverarbeitung innerhalb oder außerhalb der EU stattfindet. Die Verordnung gilt auch für die Verarbeitung personenbezogener Daten von EU-Bürgern durch Datenverantwortliche und Datenverarbeiter, die nicht in der EU ansässig sind, falls deren Tätigkeit das Anbieten von Waren und Dienstleistungen für EU-Bürger oder die Überwachung von Verhalten innerhalb der EU betrifft.

## **GDPR (DSGVO) IST DAZU KONZIPIERT:**

- die Datenschutzgesetze in ganz Europa zu harmonisieren
- EU-Bürgern mehr Befugnisse zu geben und ihre Privatsphäre zu schützen
- die Art und Weise neu zu regeln, wie Unternehmen mit dem Datenschutz umgehen



GDPR (DSGVO) gilt für alle Unternehmen, die Daten von EU-Bürgern sammeln oder verarbeiten, unabhängig von ihrer geografischen Lage

Jetzt, wo es nicht einmal mehr ein Jahr hin ist, bis GDPR (DSGVO) in Kraft tritt, beginnen Unternehmen, sich wirklich damit auseinanderzusetzen, was dies in der Praxis für sie bedeuten wird. Die Verordnung wird viele neue Verpflichtungen mit sich bringen, aber sie bietet durchaus auch Vorteile. Sich in Sachen Datensicherheit gut aufzustellen, erfordert eine gewisse Vorabinvestition, die sich jedoch später auszahlt – nicht nur im Hinblick auf eine bessere Compliance und die Vorbeugung von Datenschutzverletzungen, sondern auch in Form eines Wettbewerbsvorteils. Langfristig birgt GDPR (DSGVO) zudem das Potenzial, in verschiedenen Branchen im Hinblick

auf die Architektur der Verarbeitung personenbezogener Daten die Best Practices zu verändern. Im Anschluss an die ersten Compliance-Bemühungen sind Konzeptänderungen sowohl auf der Ebene der Geschäftsprozesse als auch auf der Ebene der technischen Implementierung möglicherweise der beste Weg, um langfristig einen kosteneffektiven Datenschutz zu gewährleisten.

Anstatt sich auf schnelle Korrekturen zu konzentrieren, um GDPR (DSGVO) umzusetzen, sollten sich Unternehmen bereits jetzt über die Frist vom Mai 2018 hinaus orientieren und sich auf nachhaltige Verbesserungen konzentrieren. So kön-

nen sie geschäftliche Chancen identifizieren und gleichzeitig einen proaktiven Ansatz in Sachen Datenschutz und Cybersicherheit verfolgen. Um solche Verbesserungen zu implementieren, ist es wichtig, Ressourcen, Prozesse und Mitarbeiter zu priorisieren – so stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht nur auf die Umsetzung von GDPR (DSGVO) vorbereiten, sondern auch ein laufendes Programm ausarbeiten, das im Betriebsablauf dann später zur Routine wird.